

Bezugsgebühr
derzeitlich für Dresden bei täglich zweimaliger Ausgabe von 50.- bis 52.-, durchschnittlich Kosten je Tag 50.- bis 52.-. Bei ausmaliger Ausgabe durch die Post 50.- (ohne Briefpost).
Ausland: Amerika 6,45 Kr., Schweiz 5,65 Kr., Italien 7,17 Kr., Russland nur mit deutlicher Belohnung angabe (Dresden 50.-); jährliche Ausgabe 100.- Kr. Unsichere Ausgaben werden nicht abgerechnet.

Teleg. Adressen:
Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Sammelnummer für sämtliche
Telephonanschlüsse: 25 241.
Nachtantrag: 20 011.

Anzeigen-Tarif.
Bestellung von Anzeigen, die noch
z. Wk. Samstag nur
Wochenzeitungen ab von
11 bis 12 Uhr. Die
einfache Zeitung (Die
Sonne) 50 Pf., die
gesetzliche Zeitung auf
Zeitung 10 Pf., die
gewöhnliche Zeitung
50 Pf. Familiens-
Nachrichten aus Dres-
den die einfach. Zeit-
ung 50 Pf. — In Num-
mern nach Sonn- und
Feiertagen erhöhter
Tarif. — Zusätzliche
Rabatte nur gegen
Goussbezahlung.
Dedes Briefgeld 10 Pf.

Kunstausstellung Emil Richter, Prager Straße

IV. Ausstellung der Künstlervereinigung Dresden

Aquarelle • Pastelle • Handzeichnungen • Graphik.

Für eilige Leser

am Sonnabend abend.

Der König nahm heute in Begleitung des Prinzen Eitel Friedrich und des Prinzen Johann Georg die Königsparade auf dem Lindenthaler Exerzierplatz in Leipzig ab.

45 Strafgefangene wurde vom König aus Anlass seines Geburtstages die Freiheit geschenkt.

In Anwesenheit des bayerischen Königs wurde gestern der "Parität" zum ersten Male im Münchner Prinz-Regenten-Theater aufgeführt.

Der französische Sturzflieger Chevilliard ist in der Nähe von Offenbach mit einem Begleiter abgestürzt; beide sind schwer verletzt worden.

Die Besserung im Befinden des Kaisers Franz Joseph ist jetzt so weit vorgeschritten, daß seine Krankheitsberichte mehr veröffentlicht werden.

Drei deutsche Matrosen sind bei einem Feuerbrande in Konstantinopel während der Hilfeleistung tödlich verunglücht.

Die griechische Kammer beschloß die Abreise der Insel Sassano an Albanien.

Die albanischen Aufständischen haben die Stadt Tirana eingenommen.

Neueste Drahtmeldungen

vom 23. Mai.

Uebersicht auf einen Geldbrieftascher.

Berlin. (Prin. Del.) In einem Hause der Nossendorfer Straße wurde der Oberbriefträger Friedrich Hartau von einem jungen Manne auf der Treppe attackiert. Hartau wollte ausweichen. Der junge Mann warf ihm jedoch eine Hand voll gemahlenen Pfeifer in die Augen. Dann verlor er, dem Beamten die Geldtasche zu entziehen. Hartau rief um Hilfe. Hausbewohner eilten herbei und verfolgten den Täter, der nach kurzer Flucht festgenommen wurde. Auf dem Bahnhof wurde er als ein 18jähriger Arbeiter Gustav Schulz festgestellt.

Zur Logung des Jungdeutschland-Bundes.

Stuttgart. Dem Generalfeldmarschall v. d. Goltz ist vom König folgende Antwort auf das geforderte Begrüßungs-Telegramm zugegangen: "Jungdeutschland bitte Erfolg und dem Bunde weiteres Gedanken. Wilhelm." — Der König von Württemberg sandte folgende Antwort: "Gewiss, bitte ich mich meinen wärmen Dank ausdrücken für Ihre heraus herausliche Begrüßung namens des Jungdeutschland-Bundes, welchen ich mich freue, in wenigen Tagen mündlich wiederholen zu können, zugleich mit der Verlängerung meiner lebhaften Anteilnahme an den vaterländischen Bestrebungen des Bundes."

Böllige Genehmigung des Kaisers Franz Joseph.

Wien. Die Korrespondenz Wilhelm veröffentlichte heute folgende Mitteilung: Da die Erhebungen des Autarabs in

den Bronchien nunmehr gering und das Allgemeinbefinden, die Kräfte und der Appetit des Kaisers vollkommen aufrechterhalten sind und da der Kaiser gestern einen dreiviertelstündigen Spaziergang im Freien ohne Nachteil gemacht hat, wird von heute an kein Bulletin mehr über das Befinden des Kaisers ausgegeben werden.

Abreise einer griechischen Insel an Albanien.

Athen. Die Kammer hat die Abreise der Insel Sasso an Albanien im Prinzip mit 87 gegen 26 Stimmen beschlossen.

Gebweiler (Oberelsaß). Gestern abend brach in der Spinnerei von Bouchart fils u. Co. Feuer aus, das binnen 1½ Stunden die Feinsspinnerie vollständig einäscherte. Es verbrannten ungefähr 20 Maschinen und 20 000 Spindeln.

Deutschliches und Sachsisches.

Dresden, 23. Mai.

* Königsparade in Leipzig. Se. Majestät der König traf gestern Freitag, abend 10 Uhr 55 Min. von Bad Elster im Sonderzug in Begleitung seines Generaladjutanten Generalleutnant v. Tettau und des Flügeladjutanten Hauptmann v. Schwentz in Leipzig ein und begab sich ins Palais. Se. Königl. Hoheit Prinz Eitel Friedrich Christian war bereits um 9 Uhr 47 Min. angekommen. Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg traf heute morgen 6 Uhr 10 Min. aus Tarnowitz in Leipzig ein. Vormittags 11 Uhr begann die Parade der Truppen des Standortes Leipzig auf dem Lindenthaler Exerzierplatz. Sie wurde beobachtet vom Kommandeur der 21. Division, Generalleutnant Armgd. Röder. Im ersten Treffen standen die 4. Infanteriebrigade Nr. 48, Infanterie-Regiment (Prinz Johann Georg) Nr. 107, ferner das 8. Bataillon des 11. Infanterie-Regiments Nr. 179; im zweiten Treffen das 2. Ulanen-Regiment Nr. 18, die Maschinengewehrabteilung Nr. 8, das Feldartillerie-Regiment Nr. 77 und das Trainbataillon Nr. 19. Auf dem rechten Flügel des Vorberretreffens hielt der kommandierende General, General der Kavallerie v. Laffert. Um 14 Uhr erschien Se. Majestät der König auf dem Exerzierplatz in Begleitung des Kriegsministers Generalleutnant v. Garowitsch, des Generaladjutanten v. Tettau und der Königlichen Flügeladjutanten. Die in Parade stehenden Truppen begrüßten den König mit einem dreifachen Hurra. Se. Majestät ritt mit seiner Suite die beiden Fronten ab, wobei die Musikkapellen die Nationalhymne spielten. Es erfolgte sodann ein zweimaliger Vorberretreff. Beide Bataillone marschierten in Kompanie-Esquadron, Batterie- und Abteilungsfronten im Schritt, daran die Infanterie-Regiments- und Bataillons-Kolonnen im Schritt, die be-

rittenen Waffen in den Formationen des ersten Vorberretreffes im Trabe. Prinz Johann Georg führte beide Male dem König sein Regiment vor, während Prinz Eitel Friedrich von Preußen und Prinz Friedrich Christian bei ihrem Regiment eingetreten waren. Nach dem Vorberretreff versammelte der König die Offiziere zu einer Kritik und ritt dann, von dem zahlreich anwesenden Publikum lärmisch begrüßt, an der Spitze der Fahnenkompanie vom Regiment König Georg und in Begleitung einer Ehren-Garde nach der Wohnung des kommandierenden Generals General der Kavallerie v. Laffert. Die Abreise des Monarchen von Leipzig wird 4 Uhr 50 Min. nachmittags mit Sonderzug erfolgen, die Ankunft in Dresden 6 Uhr 25 Minuten.

* Se. Majestät der König hat aus Anlass seines Geburtstages 45 Strafgefangene aus Gnaden die Freiheit geschenkt.

* Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Johann Georg trifft heute abend 8 Uhr 27 Min. nach längerem Aufenthalt in Cannes wieder in Dresden ein. Se. Königliche Hoheit der Prinz, welcher anlässlich der Königsparade in Leipzig anwesend ist, erwartet die Prinzessin dabei und fehlt gemeinsam mit ihr zurück.

* Der Sohn der Hoffnung Dr. Königlichen Hofkellerei des Prinzen Johann Georg Hofmarschall Freiherrn v. Berlepsch ist von Urlaub zurückgekehrt und hat die Leitung der Geschäfte wieder übernommen.

* Schuldirektorenwahl. Der Direktor der 11. Bezirksschule Herr Dr. Wagner wurde vom Schulanschluß für das durch die Pensionierung des derzeitigen Ababers freiwerdende Direktorat der 12. Bürgerschule gewählt.

* Zum liberalen Wahlabschluß in Sachsen. Wie das "Leipziger Tagblatt" von außeräußerter Seite hörte, gibt die Meldung, wonach der Vorstand der Fortschrittlichen Volkspartei das Landtagswahlabschluß mit der nationalliberalen Partei gleichnamig habe, kein richtiges Bild. Es bestehen vielleicht über einzelne Punkte Differenzen, die zurzeit noch nicht ausgänglich sind.

* Die Wahlen der Versicherungs-Betreter zum Sicherungsamt der Stadt Dresden fanden heute statt. Abgegeben wurden insgesamt 186 084 Stimmen. Davon waren ungültig 225, so daß 186 629 gültige Stimmen verblieben. Hierunter entfielen auf die Liste A (Werkschaftslist) 163 035, auf Liste B (nationaler Ausländer) 22 904. Es erhielten somit Liste A 26 Vertreter und 18 Erzähler, Liste B 1 Vertreter und 2 Erzähler.

* Steinmetz des Kinderschutzbundes. Wie wir schon erfuhren, berät der vorläufig eingesetzte Steinmetz des Frau Kommerzienrat Ley in der Herkules-Allee veranstalteten Kinder-Schutzbundes etwas 8000 Mark und weiter diente die Automobil-Votterie, derenziehung heute stattfindet, etwa 3000 Mark erbringen.

* Schwerer Sturz des französischen Sturzfliegers Chevilliard. Der französische Sturzflieger Chevilliard, der durch seine frühen Sturzflüge auf dem Dresden-Friedhof auch dem Dresden-Publikum bekannt geworden ist, ist bei einem Überlandflug von Westküste

steht auf der Höhe der Hauptstraße einige Bissen der alten alten Zeit, etwa aus den fünfziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts, sie haben so hübsche Namen: Blumenberg, Heiterer Bild, Alpenweichen, Freischätz, Linde, auch "Röschen" und "Eimi" haben ihre Namen gelehnt — je neuer und prächtiger die Bäume, je holziger die Namen — der Einfluß der Komponisten herrscht vor, Verdi ist mit Villa "Aida" und "Troubadour" vertreten, aber Wagner hat unendlich oft Platz gekauft: "Bahnfried", "Abinggold", "Siegfried", "Hölde", "Tannhäuser", "Elsa von Brabant", "Hans Sachs" usw. Solche Namen verblieben natürlich zu holzigen Bauten, Villa "Folde" darf nicht aussieben wie Villa "Edelweiss". Die neue Zeit hat die alte fast aufgefressen — man sieht noch einen sehr hübschen alten Holzbau mit Torbögen, die frühere Schule, dann den "Goldenen Astor" am Anfahrt, auf den die Einwohner von Elster mindestens ebenso holz sind als die Bäume auf den Idro — schließlich ist ja alles relativ. Den Urhöfen entwachsen sind noch ein paar materiell alte Bauernhäuser mit geschwungenen, vor Alter grau verwitterten Holzverschlägen. Aber die neue Zeit reißt, das spätere man überall — es wird aufs Große, auf die Zukunft hin gearbeitet. Vielleicht überlebt man dabei nicht einen traditionellen Platz von Elster, die immer als hübsch gepflegten Brunnenpendanten Quellsymbole mit reizvollen Exemplaren aufzufrischen — in Sachsen wachsen die hübschen Mädchen bekanntlich auf den Bäumen, und aus dem nahen Böhmen müssen sich doch auch hübsche Quellsymbole importieren lassen. Was einem gestern das heilsame Nass freudete, sollte dem überlebten Ruf nicht recht entsprechen. Vielleicht waren die Schönheiten am Nachmittag Dienst, die um die Freierlichkeiten zur Eröffnung des neuen Kurtheaters irgendwie mitgenommen zu können.

Der Aufschwung von Bad Elster wird auch in dem Bedürfnis nach einem neuen Theater besonders deutlich. In der Zeit des Autos und der Steigerung der Lebensgenüsse auf allen Gebieten, wollen die Erschließungen sich nicht mehr mit dem Primitiven begnügen. "Man" will seinen gepolsterten Klappstühle oder noch lieber ein Samtstuhl, fehlloses Behagen eines geschmückten Raumes, um schon äußerlich anzusehen, theatralisch-künstlerische Darbietungen zu genießen. Die Erwägungen haben höchstlich zu dem Neubau des Kurtheaters in der schönen Lage von Elster geführt. Hofrat Enders (Dresden) hat an der Vollendung der Pläne durch raschlosen Elster den größten Anteil.

Den Chemnitzer Architekten Bopp und Balzke, die bereits den stativen, weltstädtischen "Weitiner Hof" und den Braubau der mit großem Zugriff ausgestatteten "Vestian" erbauen, erfreut haben, vor auch der Theaterneubau "Sachsenhof" erfreut sich unaufhaltsam. Wie nett und bescheiden

übertragen worden. Entwurf und Ausführung stammen in erster Linie von Adolf Zapp, der anlässlich der Einweihungsfeier zum Hofrat ernannt worden ist. Die Lage war für einen solchen Bau sehr günstig. Die äußere Erscheinung erhält durch einen Säulenvorhang, durch ein Giebelfeld mit imposantem Relief, durch sinnvolle Gliederung der großen Eingangsportale und darüber sein Geyrante — das Ganze wirkt schwer und doch nicht ohne Grazie. Der Audioraum fügt 550 Personen. Ein kleiner, leicht schallbarer Platz herrscht vor, es sieht gut zu dem lebhaften Gold des Bühnenraums und der reich genutzten Deko. Vielleicht sind die Motive und Goldornamente etwas zu stark und gross für den relativ kleinen Raum. Das mahagonifarbenen Gehäuse ist mit goldfarbenem Manchesteramt bezeugt, welchen Farben hat auch der Vorhang. Die schwere Decke mit einem Prismen-Kronleuchter drückt etwas auf den ersten Rang, der in Reihen und Logen aufgeteilt ist. Der Gesamteindruck ist reich und schlicht. Hübsch ist namentlich auch das Foyer des ersten Ranges.

Der Eröffnungsfest gab das Erscheinen Se. Majestät des Königs, den mit Bad Elster bekanntlich die freundlichsten Augenwiderungen verbinden, besondere Weise. In den fünfziger Nachmittagsstunden war ganz Elster auf den Beinen, auch von den benachbarten Dörfern waren Personen und Vandalen herbeigeströmt, um dem König den herzlichen Empfang zu bereiten. Es summte alles so auf der herlichen Wiese, das Grün, die wehenden Bäume, seltsam war der Gedankengang einzeln. Villeninhaber die sich von ausgedehnten älteren Teppichen eine fehlende Wirkung verordneten, die freudig erregten Menschen, die blank gewohnte Schnünder und der Volksstiel. Am Bahnhof wurde Se. Majestät durch Hauptmann Dr. Schulz-Delius empfangen. Am Hauptportal des Theaters begrüßten ihn der Dezernent des Elster-Bades, Ministraldirektor Schröder, Rat Heinrich aus Dresden, Baudirektor Regierungsrat v. Alberti, Hofrat Enders und Hofrat Sturm, der das Kurtheater leitet. In Begleitung Seiner Majestät befanden sich Generalleutnant v. Tettau und Flügeladjutant Hauptmann v. Schwentz. Ferner waren angegen: die Herren Staatsminister Graf Bismarck v. Gaddi, Rat Dr. Keller-Dresden, Kreishauptmann Dr. Krausadt-Wiedau, Rat Dr. Kommerzienrat v. Kemperer-Dresden, Geheimer Hofrat Algen-Blasewitz, Bürgermeister Dr. Schanz-Delius. Beim Erscheinen des Königs in der Proseszumusloge brachte das Publikum ein freudiges Hoch aus und sang liebend die Königshymne.

Das Repertoire war abwechslungsreich und ganz auf den milden Ton gelegt, den ein Kur- und Erholungsbad braucht. Was sollte man hier wohl mit Scheiterhäusern

nach Düsseldorf, wo er morgen liegen wollte, in der Nähe der Villa Hügel bei Essen aus bisher unbekannter Ursache abgekürzt. Der Flieger und sein Begleiter Wulff sind schwer verletzt. Der Apparat ist vollständig zerstört. Eberhard war der erste Konkurrent Wagners. Er hatte an mehreren Tagen der letzten Woche in Gelsenkirchen Sturzflüge ausgeführt.

* Die Leipziger Tagung der "Penkschaft" Deutscher Journalisten und Schriftsteller wurde gestern zu Ende geführt. Die Entwicklung der Anzahl wurde im allgemeinen als günstig bezeichnet. Die Einnahmen aus Preiseinführung stellten sich, abgesehen von dem Plancher, zu wünschen übrig; der Dresdner Künstlerverband war das erste Mal leider nicht in der Lage, aus dem von ihm verankerten "Babyfests im Kaisermannsanger" einen Reingewinn abzuholen. Die Auktions erzielte dringend, auf solche außerordentliche Einnahmen bedacht zu sein, da sie sonst ihren gewinnbringenden Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Auf der Tagung wurde von dem Dresdner Vertreter im Einverständnis mit der Direktion der "Handwerksausstellung 1915" der Vorschlag gemacht, die nächstjährige Tagung in Dresden abzuhalten.

* Soldatenheim zu Dresden. Der Himmelfahrtsabend war am Ziele des sonst gebotenen Vorlates ausgeschließlich der Kunst gewidmet. Nachdem ein Konzert von Musikkapelle des Garde-Reiter-Regiments ausgeführt, den Abend eingeleitet hatte, vor die Sängerabteilung der Unteroffiziere des Schützen-Regiments unter Leitung des Herrn Sergeanten Martin eine ganze Reihe prächtiger Gesangsaufführungen. Als die erst im vorigen Jahr gegründete Abteilung, die über vorzügliches Stimmenmaterial verfügt, bedeutete dieses erste Auftreten einen vollen Erfolg. Die Gesangsvorlade wurden von Solo-Darbietungen unterbrochen, die gleichfalls auf länderlicher Höhe standen. (Herr A. Heber, Schüler von Petri: Violin, Klavier, Gesang und Komposition, Herr W. Hollbauer: Klavier und Gesang.)

* Der Analogische Verein Dresden T.S.C., der unter dem Protektorat Sr. Majestät des Königs steht, hielt gestern nachmittag im Konzerthaus Zoologischer Garten seine diesjährige Jahresterversammlung unter dem Vorsitz des Herrn Professor Dr. Brandes ab. Aus dem Jahresbericht ging hervor, daß die Besitztheile des Vereins in zwei Vorstandssitzungen und in einer Hauptversammlung erledigt wurden. Der außerordentlichen Sitzung der Delegiertenkommission in Blasewitz am 11. Juli 1913 und der ordentlichen Sitzung der Kommission am 2. und 3. Februar 1914 wohnte Herr Professor Dr. Brandes bei. Der Verein zählt gegenwärtig 150 Mitglieder und verlor durch den Tod ein verdientes Mitglied, Herrn Baumeister Architekt Max Heinrich, dessen Andenkung die Verfaßung durch Erheben von den Sitzen ehrte. Abdes- und Rassenbericht wurden einhellig genehmigt und dem Gesamtvorstande Enthaltung erteilt. Die ausscheidende Vorstandsmitglieder Oberhofmarschall Dreißigk von dem Ausländer Streichhorn, Exzellenz-Sommerherr Baron von Burg, Vorsteher Hartel und Professor Dr. Brandes wurden einhellig wieder in ihre Amter berufen. Hieran schlossen sich noch Mitteilungen über die Sitzung der Delegiertenkommission, sowie Mitteilungen über die Gewehrausstellung, sowie die Zahl und das Ausmaß, worauf noch eine Vorbedeutung der Gewehrausstellung erfolgte, deren Arrangement allseitige Anerkennung fand.

* Am 10. Volksvorstellung im Königl. Opernhaus wird Mittwoch, den 27. Mai, die komische Oper „Fra Diavolo“ von Aubrey gegeben. Die Vorstellung beginnt um 8 Uhr. Die Eintrittskarten zu dieser Vorstellung werden wie bisher durch den Rat der Stadt Personalamt zusammen mit an Arbeitern und Betriebsvereine abgegeben. Bei der steten Anzahl solcher Vereine, die um Karten nachgefragt haben, ist es nicht möglich, alle zu berücksichtigen. Die Eintrittskarten können deshalb nur wechselseitig abgegeben werden. Diejenigen Vereine, welche bei der Verteilung mit beschädigt worden sind, erhalten besondere schriftliche Mitteilung hierüber. An Dienstboten soll in der städtischen Dienstbotenkasse (An der Kreuzkirche 18, I) eine Anzahl Karten einzeln abgegeben werden. Das vollständige Textbuch zu „Fra Diavolo“ ist im Verlage von Neumann (Nr. 2089, Preis 20 Pf.) erschienen.

* Bismarckfeier 1915. Der Deutsche Männer- und Frauenverein „Für Bismarck“ Dresden hat für 1915, das Jahr des 100. Geburtstages unseres Bismarck, beschlossen, nach Friedrichsort zuwallfahren. In würdiger Weise will der Verein an der letzten Auftafel des Abenders des Deutschen Reiches mit deutschem Fried und Wort gedenken und ihm danken. Der Deutsche Männer- und Frauenverein „Für Bismarck“ ist der einzige Verein dieses Namens im Deutschen Reich und steht auf deutschösterreichischem Boden. Vor nunmehr 20 Jahren wurde dem Verein die Führung des Namens persönlich vom Altreichskanzler genehmigt. Deutsche Männer, welche an dieser Gedächtnisfeier teilnehmen wollen, sind schon heute im Verein, sei es als jugendliche oder unterstützende Mitglieder, willkommen. Der Verein über Tonnerstage von 9–11 Uhr abends im Hotel zum „Goldnen Rosel“, Große Meissner Straße 18.

* Der Aktionsbund Deutscher Frauen vereinigte am Mittwoch seine Mitglieder und Gäste zu einer Spree-

waldfahrt, die in allen ihren Teilen — begünstigt von einem strahlenden Himmel — als überaus wohlgegangen anerkannt werden muß. Ein geschmückter Sonderwagen führte die fröhlich Verkleideten über Großenhain-Brücke bis Stolpe, wo im „Weihen Roh“ für tadelloses Unterkommen Sorge getragen war. Nach einem sehr interessanten Rundgang durch die prächtigen häuslichen Anlagen kehrte ein lustliches Maß der „Weitgereisten“ und vereinte die Jugend bis in die Nacht zu heiterem Tanz. Am frühen Morgen des Himmelfahrtsfestes fuhren dann die Teilnehmer weiter bis Burg, um dort den Kirchgang der Kunden in ihrer malerischen Tracht zu sehen. Nach dem Frühstück wurden dann die Räthe bestiegen zu einer wundervollen Fahrt bis Lübbenau. Die flachen Boote, mit Blüten überzüchtet, am Bug die Flagge schwarz-weiß-rot, so zogen die Frauen vom Flottilenbund durch diesen zauberhaften Frieden. Friedvoll und segensreich ist auch ihre sille Arbeit für unsere blauen Jungen! Sie sammeln und waren für die Beschaffung von Fleischbett in Seemannsberghausen, daß fröhle Seeleute unserer Marine dort Gefangen finden können. Die schöne Spreewaldausflug wird hoffentlich auch weitere Kreise für die Ziele des „Flottilenbundes Deutscher Frauen“ interessiert haben und ihm neue Anhänger werben die mit Ihnen möchten an dem Liebeswerte fürs Vaterland!

* Den Frauenverein zu Dresden-Blasewitz wurden von einem Mitglied, das ungenannt bleiben will, 500 Mark zur Förderung der Vereinszwecke, der Unterstützung armer Kranker, besonders armer Wohnunginnen, und hilfsbedürftiger Arbeiter geschenkt.

* Der Bettiger, der sich als Beamter des Roten Kreuzes und des Sachsen-Tages ausgab und einen Schankwirt in der Neustadt um Anmeldegebühren für ein Bett auf der Vogelwiese beklagte, wurde heute festgenommen. Es ist der am 27. Oktober 1876 in Dresden geborene Arbeiter Carl Wilhelm Paul. Sofern er noch zu ähnlichen Straftaten in Frage kommen sollte, werden Mitteilungen an die Kriminalpolizei Dresden erbeten.

* Einbruch. In der Nacht zum Donnerstag wurde in eine Schokoladenfabrik in der Hofmühlenstraße eingebrochen. In Ermangelung von Einbrecherwerkzeug rissen die unbefangenen Täter eine eiserne Treppe aus der Wand und verschafften sich damit Zugang. Die Täter sind der am 27. Oktober 1876 in Dresden geborene Arbeiter Carl Wilhelm Paul. Sofern er noch zu ähnlichen Straftaten in Frage kommen sollte, werden Mitteilungen an die Kriminalpolizei Dresden erbeten.

* Einbruch. In der Nacht zum Donnerstag wurde eine Schokoladenfabrik in der Hofmühlenstraße eingebrochen. In Ermangelung von Einbrecherwerkzeug rissen die unbefangenen Täter eine eiserne Treppe aus der Wand und verschafften sich damit Zugang. Die Täter sind der am 27. Oktober 1876 in Dresden geborene Arbeiter Carl Wilhelm Paul. Sofern er noch zu ähnlichen Straftaten in Frage kommen sollte, werden Mitteilungen an die Kriminalpolizei Dresden erbeten.

* Einbruch. In der Nacht zum Donnerstag wurde eine Schokoladenfabrik in der Hofmühlenstraße eingebrochen. In Ermangelung von Einbrecherwerkzeug rissen die unbefangenen Täter eine eiserne Treppe aus der Wand und verschafften sich damit Zugang. Die Täter sind der am 27. Oktober 1876 in Dresden geborene Arbeiter Carl Wilhelm Paul. Sofern er noch zu ähnlichen Straftaten in Frage kommen sollte, werden Mitteilungen an die Kriminalpolizei Dresden erbeten.

* Einbruch. In der Nacht zum Donnerstag wurde eine Schokoladenfabrik in der Hofmühlenstraße eingebrochen. In Ermangelung von Einbrecherwerkzeug rissen die unbefangenen Täter eine eiserne Treppe aus der Wand und verschafften sich damit Zugang. Die Täter sind der am 27. Oktober 1876 in Dresden geborene Arbeiter Carl Wilhelm Paul. Sofern er noch zu ähnlichen Straftaten in Frage kommen sollte, werden Mitteilungen an die Kriminalpolizei Dresden erbeten.

* Einbruch. In der Nacht zum Donnerstag wurde eine Schokoladenfabrik in der Hofmühlenstraße eingebrochen. In Ermangelung von Einbrecherwerkzeug rissen die unbefangenen Täter eine eiserne Treppe aus der Wand und verschafften sich damit Zugang. Die Täter sind der am 27. Oktober 1876 in Dresden geborene Arbeiter Carl Wilhelm Paul. Sofern er noch zu ähnlichen Straftaten in Frage kommen sollte, werden Mitteilungen an die Kriminalpolizei Dresden erbeten.

* Einbruch. In der Nacht zum Donnerstag wurde eine Schokoladenfabrik in der Hofmühlenstraße eingebrochen. In Ermangelung von Einbrecherwerkzeug rissen die unbefangenen Täter eine eiserne Treppe aus der Wand und verschafften sich damit Zugang. Die Täter sind der am 27. Oktober 1876 in Dresden geborene Arbeiter Carl Wilhelm Paul. Sofern er noch zu ähnlichen Straftaten in Frage kommen sollte, werden Mitteilungen an die Kriminalpolizei Dresden erbeten.

* Einbruch. In der Nacht zum Donnerstag wurde eine Schokoladenfabrik in der Hofmühlenstraße eingebrochen. In Ermangelung von Einbrecherwerkzeug rissen die unbefangenen Täter eine eiserne Treppe aus der Wand und verschafften sich damit Zugang. Die Täter sind der am 27. Oktober 1876 in Dresden geborene Arbeiter Carl Wilhelm Paul. Sofern er noch zu ähnlichen Straftaten in Frage kommen sollte, werden Mitteilungen an die Kriminalpolizei Dresden erbeten.

* Einbruch. In der Nacht zum Donnerstag wurde eine Schokoladenfabrik in der Hofmühlenstraße eingebrochen. In Ermangelung von Einbrecherwerkzeug rissen die unbefangenen Täter eine eiserne Treppe aus der Wand und verschafften sich damit Zugang. Die Täter sind der am 27. Oktober 1876 in Dresden geborene Arbeiter Carl Wilhelm Paul. Sofern er noch zu ähnlichen Straftaten in Frage kommen sollte, werden Mitteilungen an die Kriminalpolizei Dresden erbeten.

* Einbruch. In der Nacht zum Donnerstag wurde eine Schokoladenfabrik in der Hofmühlenstraße eingebrochen. In Ermangelung von Einbrecherwerkzeug rissen die unbefangenen Täter eine eiserne Treppe aus der Wand und verschafften sich damit Zugang. Die Täter sind der am 27. Oktober 1876 in Dresden geborene Arbeiter Carl Wilhelm Paul. Sofern er noch zu ähnlichen Straftaten in Frage kommen sollte, werden Mitteilungen an die Kriminalpolizei Dresden erbeten.

* Einbruch. In der Nacht zum Donnerstag wurde eine Schokoladenfabrik in der Hofmühlenstraße eingebrochen. In Ermangelung von Einbrecherwerkzeug rissen die unbefangenen Täter eine eiserne Treppe aus der Wand und verschafften sich damit Zugang. Die Täter sind der am 27. Oktober 1876 in Dresden geborene Arbeiter Carl Wilhelm Paul. Sofern er noch zu ähnlichen Straftaten in Frage kommen sollte, werden Mitteilungen an die Kriminalpolizei Dresden erbeten.

* Einbruch. In der Nacht zum Donnerstag wurde eine Schokoladenfabrik in der Hofmühlenstraße eingebrochen. In Ermangelung von Einbrecherwerkzeug rissen die unbefangenen Täter eine eiserne Treppe aus der Wand und verschafften sich damit Zugang. Die Täter sind der am 27. Oktober 1876 in Dresden geborene Arbeiter Carl Wilhelm Paul. Sofern er noch zu ähnlichen Straftaten in Frage kommen sollte, werden Mitteilungen an die Kriminalpolizei Dresden erbeten.

* Einbruch. In der Nacht zum Donnerstag wurde eine Schokoladenfabrik in der Hofmühlenstraße eingebrochen. In Ermangelung von Einbrecherwerkzeug rissen die unbefangenen Täter eine eiserne Treppe aus der Wand und verschafften sich damit Zugang. Die Täter sind der am 27. Oktober 1876 in Dresden geborene Arbeiter Carl Wilhelm Paul. Sofern er noch zu ähnlichen Straftaten in Frage kommen sollte, werden Mitteilungen an die Kriminalpolizei Dresden erbeten.

* Einbruch. In der Nacht zum Donnerstag wurde eine Schokoladenfabrik in der Hofmühlenstraße eingebrochen. In Ermangelung von Einbrecherwerkzeug rissen die unbefangenen Täter eine eiserne Treppe aus der Wand und verschafften sich damit Zugang. Die Täter sind der am 27. Oktober 1876 in Dresden geborene Arbeiter Carl Wilhelm Paul. Sofern er noch zu ähnlichen Straftaten in Frage kommen sollte, werden Mitteilungen an die Kriminalpolizei Dresden erbeten.

* Einbruch. In der Nacht zum Donnerstag wurde eine Schokoladenfabrik in der Hofmühlenstraße eingebrochen. In Ermangelung von Einbrecherwerkzeug rissen die unbefangenen Täter eine eiserne Treppe aus der Wand und verschafften sich damit Zugang. Die Täter sind der am 27. Oktober 1876 in Dresden geborene Arbeiter Carl Wilhelm Paul. Sofern er noch zu ähnlichen Straftaten in Frage kommen sollte, werden Mitteilungen an die Kriminalpolizei Dresden erbeten.

* Einbruch. In der Nacht zum Donnerstag wurde eine Schokoladenfabrik in der Hofmühlenstraße eingebrochen. In Ermangelung von Einbrecherwerkzeug rissen die unbefangenen Täter eine eiserne Treppe aus der Wand und verschafften sich damit Zugang. Die Täter sind der am 27. Oktober 1876 in Dresden geborene Arbeiter Carl Wilhelm Paul. Sofern er noch zu ähnlichen Straftaten in Frage kommen sollte, werden Mitteilungen an die Kriminalpolizei Dresden erbeten.

* Einbruch. In der Nacht zum Donnerstag wurde eine Schokoladenfabrik in der Hofmühlenstraße eingebrochen. In Ermangelung von Einbrecherwerkzeug rissen die unbefangenen Täter eine eiserne Treppe aus der Wand und verschafften sich damit Zugang. Die Täter sind der am 27. Oktober 1876 in Dresden geborene Arbeiter Carl Wilhelm Paul. Sofern er noch zu ähnlichen Straftaten in Frage kommen sollte, werden Mitteilungen an die Kriminalpolizei Dresden erbeten.

* Einbruch. In der Nacht zum Donnerstag wurde eine Schokoladenfabrik in der Hofmühlenstraße eingebrochen. In Ermangelung von Einbrecherwerkzeug rissen die unbefangenen Täter eine eiserne Treppe aus der Wand und verschafften sich damit Zugang. Die Täter sind der am 27. Oktober 1876 in Dresden geborene Arbeiter Carl Wilhelm Paul. Sofern er noch zu ähnlichen Straftaten in Frage kommen sollte, werden Mitteilungen an die Kriminalpolizei Dresden erbeten.

* Einbruch. In der Nacht zum Donnerstag wurde eine Schokoladenfabrik in der Hofmühlenstraße eingebrochen. In Ermangelung von Einbrecherwerkzeug rissen die unbefangenen Täter eine eiserne Treppe aus der Wand und verschafften sich damit Zugang. Die Täter sind der am 27. Oktober 1876 in Dresden geborene Arbeiter Carl Wilhelm Paul. Sofern er noch zu ähnlichen Straftaten in Frage kommen sollte, werden Mitteilungen an die Kriminalpolizei Dresden erbeten.

* Einbruch. In der Nacht zum Donnerstag wurde eine Schokoladenfabrik in der Hofmühlenstraße eingebrochen. In Ermangelung von Einbrecherwerkzeug rissen die unbefangenen Täter eine eiserne Treppe aus der Wand und verschafften sich damit Zugang. Die Täter sind der am 27. Oktober 1876 in Dresden geborene Arbeiter Carl Wilhelm Paul. Sofern er noch zu ähnlichen Straftaten in Frage kommen sollte, werden Mitteilungen an die Kriminalpolizei Dresden erbeten.

Rödigs Geburtstagsfeier.

Die Königs-Geburtstagsfeier des Nationalliberalen Deutschen Reichsvereins zu Dresden

fand gestern abend im Konzertsaal des Städtischen Ausstellungspalastes unter lebhafte Beifälligung statt. Vor

dem reich mit Blattdekorationen und der Königsblüte ge-

schmückten Podium hatten an einer langen Ehrentafel die

Vorstandsmitglieder des schlagenden Vereins und folgte

Präsident Dr. Vogel und mehrere Abgeordnete. Die reiche

Festordnung wurde eingeleitet mit dem König-Friedrich-

August-Marsch von H. Stodt, gespielt von der Kapelle des

Wardereiter-Regiments unter Leitung des Komponisten

August. Oberstabsmeister Stodt. Dann folgten eine

Jubelouvertüre von Chr. Bach und mit Orchesterbegleitung

H. Jüngst's Sachsenhymne, vorgetragen vom Männer-

gesangverein „Phoenix“. Mit dieser Wirkung bot hieraus

der König, Hoffstaufspielerin Hel. Gertrud Techny

drei Recitationen (Körners „Herras“, der lühne „Springer“

und von Kleist „Das lebte Vieh“ und „Germania an ihre Kinder“). Ein Musikstück leitete über zur Feier des des

Herrn Oberbürgermeisters Dr. Küll aus Sittau. Er

erklärte einleitend dar, daß die Haupt- und Residenzstadt des

Landes besondere Verantwortung habe, Königs Geburtstag

zu feiern, daß die Feier nicht nur eine Tradition, sondern

ein Bedürfnis sei, und bewies darauf, daß, wo der mona-

rchische Gedanke reißlos in Leben eines Volkes erschöpft

wolle, vor allem federmann aus dem Volke dem Träger dem

Krone gegenüber den monarchischen Gedanken empfinden werde als Herzensfeste. Dieser volle Umfang

des monarchischen Gedankens sei besonders in Sachsen und

anterior dem König Friedrich August zur Entfaltung ge-

kommen, für den wie kein anderer Empfinden als das der

monarchischen und heraldischen Verdienst hätten. Unter

König habe wie selten ein Monarch den Weg zum Herzen

des Volkes gefunden. Der sächsische Volkscharakter habe

seinen typischen und prägnantesten Ausdruck in der Per-

son des Königs. Nichts Besseres könnten wir unserem

König zum Geburtstag schenken und wünschen als den

denkbarsten Beitrag eines glücklichen aufzudenkenen Volkes.

An diesem Ziele ist der König ein beständiges Werk des

Staatslebens noch nicht durchgelegt. Turmbuch in dem

Streit des Tages und der Parteien aber müsse die Person

des Königs stehen, zu dem wir aufblicken in monarchischer

Freude als freie Männer in Erfahrung und Liebe. Dann

werde es gut stehen um unser Vaterland und das Wort des

Freiherrn vom Stein werde wahr: Die sicherste Stütze des

Thrones ist der Wille eines freien, glücklichen, aufzudenkenen

Volkes. Die eindrucksvolle Rede schloß mit einem jubelnd

auf

tanen im Fluge erobert habe durch seine weise Regierung, seine treue Fürsorge und sein menschenfreundliches Wesen. Die Staatsbeamten bringen ihm als Geburtstagsgabe un- wendbare Treue dar, das Bindeglied zwischen Fürst und Volk, das stärkste Lebenselement des deutschen Volksstums. Pastor Vloß beantwortete alsdann in veredelten Worten die beiden Fragen: „Was ist Treue?“ und „Woher der Name?“ Er warnte vor der falschen Treue, die der Un- treue bedenklich nahe kommt, vor Egoismus in Erfüllung der Berufsofficht und mahnte zur Wahrhaftigkeit, die dann innere Bestiedigung, innere Sicherheit und schließlich trotz mancherlei Anfeindungen den wahren Sieg davontragen muß. Die Treue ist die Stimme aller Tugend. In diesem Sinne treten die Staatsbeamten vor ihren König und Herrn am Vorabend seines Geburtstages. Von den jöd- lichen Staatsbeamten soll es heißen: Wenn alle unter- werden, so bleiben wir doch treu! Die kurze, aber be- geisternde Rede kläng aus in ein dreifaches Hoch auf den geliebten Pandesberrn. Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurde ein Glückwunsch- und Huldigungstelegramm an den König abgesandt. Den unterhaltenden Teil des Festabends betraten die Königl. Kammerhängerin Magdalene Seebe, die, ausgezeichnet bei Stimme, Brahmsische Lieder sang, feinsinnig begleitet von Raumermusikus Georg Pichler, der Gesangverein der Staatseisenbahnamt und die Kapelle des 1. Grenadier-Regiments Nr. 180.

Auszeichnungen und Veränderungen im Heere.

Ordensverleihungen.

Se. Majestät der König hat verliehen: das Komturkreuz 1. Klasse des Verdienstordens; dem Generalleutnant Krug v. Ridda, Kommandeur der Div. 24; das Komturkreuz 2. Klasse desselben Ordens; den Generalmajoren Schramm, Kommandeur der Feldart.-Brig. 32, v. Gerdorff, Kommandeur der Inf.-Brig. 63, dem Wirklichen Geheimen Kriegsrat Feine, Justiciar des Kriegsministeriums; das Ritterkreuz 1. Klasse desselben Ordens; dem Obersten Euerdt, Kommandeur des Inf.-Regts. 139, den Oberleutnants: Frhr. v. Türing beim Stabe des Inf.-Regts. 180, Frhr. v. Dompeda beim Stabe des Inf.-Regts. 103, Bölage, Kommandeur des Feldart.-Regts. 77, Frhr. v. Campe, Kommandeur der Trains, v. Scheel beim Stabe des Gren.-Regts. 101, Dammmüller, Kommandeur des Feldart.-Regts. 48, Stengel, Referent bei der Feldzeugmeisterei, Frhr. v. Oldershofen beim Stabe des Inf.-Regts. 106, v. Gutknecht, Chef des Generalstabes des 12. Armeekorps, Graf v. Mandelsloh beim Stabe des Inf.-Regts. 100, v. Hoffmann, Kommandeur des Jäg.-Bata. 13, v. Geschau beim Stabe des Inf.-Regts. 102, Georgi, Kommandeur der Train-Abt. 12, Schmidt beim Stabe des Inf.-Regts. 182, Schulz, Kommandeur des Feldart.-Regts. 64, Dreher, Direktor der Artilleriewerkstatt, v. Riesenwetter, Kommandeur des Jäger-Bata. 12, v. Roppenfeld beim Stabe des Inf.-Regts. 107, den Oberleutnants: a. T.: Kalisch, Verdevormusterungs-Kommissar in Bautzen, Hamner, 2. Stabsoffizier beim Kommando des Landw.-Bezirks I Dresden, Maußich, Vorstand der Zentral-Registrieratur und Druckvorrichten-Verwaltung im Kriegsministerium, den Generaloberärzten: Dr. Siebold, Dir. Arzt der Div. 40, Dr. Sommerer, Chefarzt des Garnisonlazaretts Leipzig, Dr. Wagner im Kriegsministerium, dem Geheimen Kriegsrat Arhns, v. Sedendorff-Gudent, Militärintendant des 12. Armeekorps; das Ritterkreuz 2. Klasse desselben Ordens; den Rechnungsräten: Horn, Kreisse, Geheimen expedierenden Sekretären im Kriegsministerium, Lippmann, Proviantamt-Direktor in Dresden, Hohensee, Proviantmeister in Chemnitz, Peter, Garnisonverwaltungs-Direktor in Bautzen, Krausenstein, Garnisonverwaltungs-Inspektor in Magdeburg, Goldbach, Garnisonverwaltungs-Inspektor auf Truppenübungsplatz Beuthain, dem Oberstabsveterinär Thomas beim Remontedepot Alsfeld; das Verdienstkreuz: dem Geh. Kanzleisekretär Bünker (Robert) im Kriegsministerium, den Ober-Milit.-Intendanturssekretären: Grön bei der Intendantur 19. Armeekorps, v. Domarus bei der Intendantur 12. Armeekorps, dem Ober-Milit.-Intendantur-Registrator Lange bei der Intendantur 12. Armeekorps, kommandiert im Kriegsministerium, den expedierenden Sekretären: Kulischer bei der Zentral-Abt. des Generalstabes, Meichner bei der Abt. für Landesaufnahme, den Oberzahlmeistern: Lindner im Feldart.-Regt. 12, Preißler im Schützen-Regt., dem Kriegsgerichtssekretär Roach beim Gericht der Div. 25, den Garnisonverwaltungs-Inspektoren: Peter, Unger, Schubert in Dresden, Schäfer auf Truppenübungsplatz Beuthain, Wiebach in Bautzen, Latuske in Zittau, dem Waffenoberrevisor König bei der Artilleriewerkstatt, dem Mendau, Rödlicher, dem Registrator Froehlich, beim Kadettenkorps; das Komturkreuz 1. Klasse des Albrechts-Ordens: dem Generalltnt. Götz v. Denehusen, Kommandeur der Div. 40; das Komturkreuz 2. Klasse desselben Ordens mit Schwertern am Hinge: dem Obersten Meister, Flügeladjutant des Königs und Kommandeur des Gren.-Regts.

Das zahlreich erschienene Publikum, unter dem sich der König und der Hof befanden, ließen Eindruck. Darstellerisch zeichnete sich die Rundyn der Fassbender aus, gesanglich und schauspielerisch in erster Linie Bender als Gurnemanz und Feinhals als Amfortas.

** Das 49. Tonkunstfestival nahm in Essen seinen Anfang. Auf dem Programm standen ein phantastisches Tonbild für großes Orchester von Theodor Huber-Anderach, ein „Großton“ betiteltes Orchesterstück von Hermann Unger, eine Sinfonie in Es-Moll von Helga Diesen und die Ballade für Bariton und Orchester „Die Handwerksbürgerin“ von Otto Naumann. Nach dem Konzert fand eine gewangene Zusammenkunft der Festgäste im großen Saale des „Hotels Kaiserhof“ statt. Oberbürgermeister Hölle begrüßte die Versammlung im Namen der musikfreundlichen Industriestadt Essen. Dann ergriff Max v. Schillings das Wort zu einerrede auf die Industrie- und Musikkultur in Essen.

* Die Architekturausstellung im Leipziger Museum ein. Aus Leipzig wird uns geschrieben: Im Oberlichtsaal des Museums wurden die Leipziger Kunstreunde zu einer ebenso neuartigen wie interessanten Veranstaltung geladen. In der Hand einer künstlichen Reihe von vorzülichen Photographien, farbigen Drucken, Plänen, Entwürfen und Modellen hat man versucht, in geschlossener Form eine Vorstellung und Uebersicht zu geben von dem Schaffen eines unserer besten Architekten der Gegenwart des Münchner Meisters Professor Emanuel v. Seidl. Der Versuch ist durchaus gelungen. Von dem kleinen eine

Der Gedanke zu vorigen geäußerten Überlegungen ist der, daß die kleinen
stöckigen Häuschen bis zu den großen, in ihrer Einheitlichkeit
klassischen Monumentalbauten steht das Werk, in Einzel-
heiten zwar, aber geschlossen an uns vorüber. Zugleich
und das ist das wichtigste an dieser Ausstellung, bringt
man systematisch, Schritt für Schritt, in Weiten und Eigen-
art der Baukunst ein, und das Verständnis für diese schwer
zugängliche Kunstart kann auf diese Weise beim großen
Publikum um ein gutes Stück gefördert werden. Der
leitende Gedanke dieser Ausstellung war, daß man die
Mittel zur Verständigung, die den Malern in so reichen
Maße gewährt werden, die den Baumeistern der Re-
naissance — man denke an die berühmten Ausstellungen
der Entwürfe von Brunelleschi und Bramante — schon zu
Verfügung standen, daß man diese Mittel auch den moder-
nen Architekten wieder erschließen sollte. Das ist die prin-
zipielle Frage, welche diese Veranstaltung über den mate-
riellen Wert der Ausstellung hinaus (der an sich wieder
ein sehr beträchtlicher ist) angeregt und zu deren Verwirk-
lichung sie selbst bereits ein gutes Stück beigetragen hat.

Nr. 101; das Komturkreuz 2. Klasse desselben Ordens: den Obersten: Graf Bisthüm v. Eckstädt, Kommandeur des Schützen-Regts. Francke, Kommandeur des Inf.-Regts. Nr. 182, Bachler, Kommandeur des Feldart.-Regts. 12, Brückner, Kommandeur des Jäger-Regts. 19, Heller, Feldzeugmeister; die Krone zum Ritterkreuz 1. Klasse desselben Ordens: den Majoren: Fischer beim Stabe des Feldart.-Regts. 48, Schaff beim Stabe des Feldart.-Regts. Nr. 78, dem Major a. D. Just, zuletzt beim Bekleidungsamt 12. Armeekorps; die Krone zum Ritterkreuz 1. Klasse mit Schwertem desselben Ordens: dem Major Wentzien beim Stabe des Feldart.-Regts. 32; das Ritterkreuz 1. Klasse desselben Ordens mit Schwertern am Ringe: den Majoren Wentzien bei der Central-Abt. des Generalstabes, v. Einzel beim Stabe des Jäg.-Bata. 12, vonhardt, Adjutant der Div. 40, Krause beim Stabe des Jäg.-Bata. 13, das Ritterkreuz 1. Klasse desselben Ordens: den Major Tillmanns im Generalstabe, kommandiert zum Königl. Preuß. Großen Generalstabe, Richter beim Stabe des Jäger-Regts. 12, Frhr. v. Fritsch, dienstuender Adjutant des Königs, Frhr. v. Griesen beim Stabe des Inf.-Regts. 103, Hegemeister, Abt.-Kommandeur im Feldart.-Regt. 32, Frhr. v. dem Busche-Haddenhausen beim Stabe des Inf.-Regts. 177, v. Baydorff persönlich Adjutant des Prinzen Johann Georg, v. Einzel beim Stabe des Schützen-Regts. Kühn, Verwaltung-Direktor bei der Artillerie-Berghatt, Edler v. der Planitz beim Stabe des Ulan.-Regts. 17, Scholl beim Stabe des Inf.-Regts. 105, v. Hünig im Generalstabe der Div. 23, v. Kirchbach im Generalstabe, kommandiert zum Preuß. Großen Generalstabe, Kraatz beim Stabe des Inf.-Regiments 129, v. Kirchbach beim Stabe des Preuß.-Regts. Nr. 101, Montard beim Stabe des Hus.-Regts. 18, Frhr. v. Hodenberg beim Stabe des Inf.-Regts. 178, v. Medenbach-Cölln-Chef im Karab.-Regt., Siegel beim Stabe der Train-Abt. 19, Ruth, Komp.-Chef im Inf.-Regt. 106, Hall beim Stabe des Feldart.-Regts. 28, Reichenbach, Adjutant des Generalkommandos 19. Armeekorps, v. Hake, Gondron-Chef im Gardereiter-Regt., Pehold, angeeilt den Generalstabe, kommandiert zur Eisenb.-Abt. des Preuß. Großen Generalstabes, Bramsche, Adjutant des Kriegsministers, Kohl, v. Sichart im Kriegsministerium, v. Schroeter, Adjutant der Div. 12, Oppermann beim Stabe des Inf.-Regts. 105, den Hauptleuten: Frhr. v. Hodenberg, Komp.-Chef im Schützen-Regt., Wurde beim Stabe des Feldart.-Regts. 12, Wäscher beim Stabe des Feldart.-Regts. 64, Brachmann, Komp.-Chef im Inf.-Regiment 182, den Majoren a. D. und Beizloßigierer Richter beim Landw.-Beg. Pirna, Frhr. v. Hodenberg beim Landw.-Beg. Zittau, v. Trübschler zum Falckenstein beim Landw.-Beg. I Dresden, Friedreich beim Landw.-Beg. Blaustein, dem Feuerwerks-Hauptm. Lemke bei der Feldzeugmeisterei, den Oberstabs- und Regimentsräten: Dr. Mause im Inf.-Regt. 184, Dr. Weidert im Inf.-Regt. 123, Dr. Pisch im Inf.-Regt. 102, Dr. Strohbach im Feldart.-Regt. 64, Dr. Heine im Ulanen-Regiment 21, Dr. Hein im Inf.-Regt. 179, Dr. Grabl im Feldart.-Regt. 32, dem Oberstabs- und Regiment-Befehlshaber Richter im Ulan.-Regt. 21, dem Oberstabs-Befehlshaber Schleg bei der Milit.-Reitanstalt, den Intendanturräten Weidert bei der Intendantur 19. Armeekorps, Prechtin bei der Intendantur 12. Armeekorps, den Kriegsgerichtsräten: Dr. Müller beim Gericht der Div. 22, Hübner beim Gericht der Division 23, den Divisionsphartern Otto bei der Division 23, Pause bei der Division 40, den Oberlehrern, Professoren Dr. Goissach, Nebenhorff beim Kadettenkorps, den Rechnungsräten Lorenz, Hanjel, Heinze, Geheimen expedierende Sekretären im Kriegsministerium, Krause, Kriegszahmeyer, Kreische, Berneburgsdöring bei der Abt. für Landesaufnahme; das Ritterkreuz 2. Klasse desselben Ordens: dem Beughauptmann Tröger bei der Feldzeugmeisterei, den Sch. exp. Sekretären Rayet, Kühl und dem Geheimen Kanalisekretär Winkler (Hermann) im Kriegsministerium, den Ober-Militär-Intendanturkonsularen, Rechnungsräten: Garlt, Brohmann bei der Intendantur des 19. Armeekorps, Kühl bei der Intendantur der Div. 23, dem Proviantmeister Hottas in Grimma, den Garnisonverwaltungs-Oberinspektoren Habermann in Oschatz, Meinhner in Leisnig, den Garnisonverwaltungs-Inspektor Ulrich in Grimma; die Krone zum Ehrenkreuz: dem Kassendienner Schulze beim Kriegszahlamt, dem Kantonswärter Rehn beim Kadettenkorps, dem Vizefeldwebel Bräuning im Schützen-Regt. das Ehrenkreuz: den Waschenmeistern: Richter im Feldartillerie-Regt. 77, Marquardt im Inf.-Regt. 176, den Regimentsfassler Georgi im Karab.-Regt., den Waschmisten: Helfert beim Bekleidungsamt des 19. Armeekorps, Engel bei der Garnisonverwaltung Truppenübungsplatz Löbau-Brüd, Schumann bei der Garnisonverwaltung Dresden, Heymann bei der Garnisonverwaltung Freiberg, Schirrsmith bei der Garnisonverwaltung Truppenübungsplatz Leibnitz, den Kaisernwärtern: Kreische, Schneider, Wehle in Dresden, Kenteles, Winkler in Leipzig, Mehlhorn, Winkler in Chemnitz, Kasold, Scholze in Bautzen, Claus in Zittau, den Haussiedlern: Tautenhahn im Kriegs-

* Ein Professor zum Erzbischof ernannt. In Leipzig wird uns geschrieben: Der Professor der Theologie an der Universität Leipzig Lars Olaf Jonathas Söderblom, der, wie schon kurz gemeldet, vom König von Schweden zum Erzbischof von Uppsala und zum Professor an der Universität Uppsala ernannt worden ist, wurde im August 1912 nach Leipzig berufen, um den neugeschaffenen Lehrstuhl für Religionsgeschichte zu übernehmen. Seine Antrittsvorlesung handelte über den Zusammenhang höherer Gottesideen und primitiven Vorstellungen. Söderblom, der am 15. Januar 1866 zu Trönö, Helsingland in Schweden geboren wurde, ist ein hervorragender Gelehrter auf dem Gebiete der Religionswissenschaft. Er ist Doctor honoris causa der Universitäten Paris, Genf und St. Andrews, sowie Domkapitular. Um die Leipziger Professur zu übernehmen, erhielt er von der Universität Uppsala einen zweijährigen Urlaub und entwarf zunächst einen zweijährigen Arbeitsplan. An der Universität Leipzig ließ er über allgemeine Religionsgeschichte und ist auch Direktor des religiowissenschaftlichen Seminars. Professor Söderblom ist einer der drei Kandidaten, die dem König von der Erzbischöfe der Universität Uppsala und den vierzehn Tomskapiteln des Reiches für den erzbischöflichen Stuhl vorgeschlagen wurden waren. Neben ihm kamen noch der Bischof von Skara und der Bischof von Karlstadt in Frage. Der König wählte Söderblom, womit zum erstenmal ein Professor Erzbischof von Uppsala wird.

Giegfried Wagner — das einzige rechtmäßige Kind Richard Wagners.

Die „Münch.-Augsb. Abendztg.“ veröffentlicht jetzt ein umfangreiches, völlig in Vergessenheit geratenes Dokumentenmaterial, das auf den Prozeß Johann Veidler gegen Siegfried und Cosima Wagner neue Schlaglichter wirft. Es wird jetzt die Beleidigungslage geführt. Richard Wagner tatsächlich irgendwie als Vater Holdens Frage kommt. In Wirklichkeit aber ist alles längst entschieden, und zwar durch einen Beschluß des Amtsgerichts Bayreuth als Nachlaßgericht vom 17. Mai 1883. Durch diesen Beschluß, der 30 Jahre lang unangefochten blieb und während dieser ganzen Zeit als die Grundlage aller rechtlichen und familiären Fragen der Familien Bülow und Wagner galt, wurden folgenden drei Hauptpunkte festgestellt:

ministerium. Garabits beim Garnisonscorps Dresden, dem Aufwärter auch beim Kadettenkorps, den Feuermeistern; Siegler beim Remontedepot Ralfreuth, Kirchhof beim Remontedepot Oberjägerland a. R., dem Obermusikmeister Kapitän im Inf.-Regt. 106, dem Wachmeistern; Leonhardt im Karab.-Regt., Schöneberger im Hus.-Regt. 18, Hoffmann im Ulan.-Regt. 18, den Bizewachtmeistern; Richter im Ulan.-Regt. 18, Sparichus im Selbster.-Regt. 68; die Friedrich-August-Rebäke in Silber: dem Bizefeldwebel Herdler zwei Pionier-Bataillon 12.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen.

Im aktiven Heere. — **v. Garlowitz**, Generaladjudant, bisher Generaladjutant des Königs, kommandiert zu Jägern Königlichen Hohenlohem dem Kronprinzen und dem Prinzen Friedrich Christian zum Stadts- und Kriegsminister ernannt. — **Die Vizare**: — **Schöne**, Stabsoffizier beim Bekleidungsamt 19. Armeeforps. — **Platzmann**, beauftragt mit Führung des Inf.-Regt. 16, unter Ernennung zum Kommandeur dieses Regts., zu Oberlini, befördert. — **Möritz**, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte eines Abt.-Chefs im Kriegsministerium, zum Abt.-Chef in demselben. — **Frhr. v. Roenneritz**, beauftragt mit Führung des Inf.-Regt. 18, zum Kommandeur dieses Regts. ernannt. — **Die Hauptleute**: — **Beneke** im Inf.-Regt. 100, kommandiert zur Dienstleistung beim Bekleidungsamt 19. Armeeforps, als Mitglied zu diesem Bekleidungsamt versetzt. — **Graf Bischum von Schödi**, Kommandeur der Leib-Kompanie des Gren.-Regt. 100, unter Ernennung zum Stabsoffizier, zur Dienstleistung beim Kronprinzen kommandiert. — **Legler**, Komp.-Chef im Gren.-Regt. 100, zum Kommandeur der Feld-Komp., **v. Schweinitz**, Stabsoffizier im Gren.-Regt. 100, zum Komp.-Chef, ernannt. Den Hauptleuten und Stabsoffizieren: — **Bergmann** im Inf.-Regt. 183, **Reis** im Inf.-Regt. 100, **Wesel** im Inf.-Regt. 181, **Hiedler** im Inf.-Regt. 139, **n. Dörrmann** im Gren.-Regt. 101, **Hofmann** im Inf.-Regt. 107, den Hauptleuten und Komp.-Chefs: — **v. Schierbrand**, **Hoennicke**, **v. Weste**, **v. Schmidten** im Inf.-Regt. 104, **Hollhausen** im Inf.-Regt. 107, **Aehnert** im Inf.-Regt. 177, **Weikeler** im Inf.-Regt. 102, Patente ihres Dienstgrades verliehen. — **Albrecht**, Oberlt. im Inf.-Regt. 108, unter Verleihung in das Inf.-Regt. 182, zum Hauptm. vorläufig ohne Patent, befördert und zum Stabsoffizier ernannt. — **Die Oberleutnants** der Reihe: — **Frhr. v. Neuhof** des Inf.-Regts. 137, kommandiert zur Dienstleistung bei diesem Regt., in der aktiven Armee und zwar als Oberlt. mit seinem Patente vom 21. Mai 1912, **Neubert** des Inf.-Regts. 134, kommandiert zur Dienstleistung bei diesem Regt., in der aktiven Armee und zwar als Oberlt. mit seinem Patente vom 21. Mai 1912, **Steinbeck** im Inf.-Regt. 130, **Hahn (Karl)** im Inf.-Regt. 108, **v. Majorie** im Jag.-Bataillon 12, **Frhr. v. Ler** im Südwürt.-Regt., **Sieverst** im Inf.-Regt. 177, **Sieverst** im Inf.-Regt. 100, **Baum** im Inf.-Regt. 133, **Biller** bei der Unteroffiziersschule, **von Engelbrechten** im Gren.-Regt. 101, **Starte** im Inf.-Regt. 178, zu Oberlt. befördert. — **Albert**, Ennl. der Reihe des Inf.-Regts. 102, kommandiert zur Dienstleistung bei diesem Regt., in der aktiven Armee und zwar als Ennl. mit seinem Patente vom 24. Januar 1909 II im genannten Regt. wiederangestellt. — **v. Walther**, Mittm. beim Stabe des Karab.-Regts., zum Feldart.-Chef ernannt. — **v. Roerner**, überzähliger Mittm. im Karab.-Regt. zum Stabe dieses Regts. versetzt. — **v. Globig**, Oberlt. und Adjutant der Kav.-Brig. 40, zum überzähligen Mittm. befördert. — **Die Hauptleute**: — **Heindorf** im Feldart.-Regt. 78, kommandiert zur Dienstleistung beim Bekleidungsamt 19. Armeeforps, **Elegly** im Feldart.-Regt. 68, kommandiert zur Dienstleistung beim Bekleidungsamt 19. Armeeforps, als Mitglieder im betr. Bekleidungsämtern verlegt. Den überzähligen Hauptleutn.: — **Moesta** im Feldart.-Regt. 98, **Hennig**, **Steinbeck** im Feldart.-Regt. 77, **Trübenbach** im Feldart.-Regt. 28, **Niechle** im Feldart.-Regt. 48, vom 1. Juni d. J. ab die Hauptmannsgebührreite bewilligt. — **Die Oberleutn.**: — **Sporger** im Feldart.-Regt. 68, **Barth**, **Ingenrieder** im Feldart.-Regt. 32, **Ganslisch** im Feldart.-Regt. 28, **Höller** im Feldart.-Regt. 64, **Werther**, **Warnebold**, **Kroher** im Feldart.-Regt. 77, **Voehl** im Feldart.-Regt. 48, **Röhrlmann** im Feldart.-Regt. 12, kommandiert zur Dienstleistung beim Kadettenkorps, zu überzähligen Hauptleuten, die unten: — **Holt** im Feldart.-Regt. 12, **Schmid** im Feldart.-Regt. 77, **Großmann** im Feldart.-Regt. 48, **Ufer**, Militärarzt beim Kadettenkorps, zu Oberlt. befördert. Den Hauptleutnien: — **Hagen**, **Witt**, dem Füchs.-Regt. 12, **Uhl**, **Hatt.-Chef** im Füchs.-Regt. 19, **Blumengel**, **Hatt.-Chef** im Füchs.-Regt. 17, **Lucas** im Pion.-Bataillon 22, kommandiert zur Artillerieabteilung Brandenburg, Patente ihres Dienstgrades verliehen. — **Apel**, Oberlt. im Pion.-Bataillon 12, bis 30. September 1916 zur Artillerieabteilung Straßburg i. E. kommandiert. — **Die Ennl.**: — **Giemens** im Pion.-Bataillon 22, **Rehmet** im Telegr.-Bataillon 7, **Überlini**, befördert. — **Fröhlicher**, überzähliger Mittm. in der Train-Abt. 12, vom 1. Juni d. J. ob die Mittmekerschubrütte berößlicht. Die Oberlt. — **Fröhlich** in der Train-Abt. 12, zum überzähligen Mittm., **Fröhlich** in der Train-Abt. 19, kommandiert beim Traindepot 12. Armeeforps, unter Ernennung zu zweitem Offizier dieses Traindepots zum überzähligen Hauptm. befördert. — **Die Rähnrichs**: — **Tietel** im Inf.-Regt. 104, **Zengnig** im Feldart.-Regt. 12, **Schäfer** im Feldart.-Regt. 77, **Gottfried**, **Bauleit** im Füchs.-Regt. 12, **Dinger**, **Poehnec** im Füchs.-Regt. 19, mit einem Patente vom 20. Februar 1912, **Erste** im Inf.-Regt. 18, **Auenmüller** im Pion.-Bataillon 12, mit einem Patente vom 18. März 1912, **Fröhlich** im Inf.-Regt. 128, **Fröhlich** im Inf.-Regt. 129, **Strele** im Telegr.-Bataillon 7, mit einem Patente vom 28. Mai 1912, **Glemm** im Pion.-Bataillon 12, mit einem Patente vom 28. Juni 1912, **Fröhlich** im Inf.-Regt. 104, **Klaire** im Inf.-Regt. 107, mit einem Patente vom 24. Februar 1914, **Heimann** im Inf.-Regt. 134, zu Punkt befördert. — **Die Unteroffiziere**: — **Kreypert**, **Günge** im Inf.-Regt. 102, **Einendorf** im Inf.-Regt. 103, **Teuchel** im Inf.-Regt. 100, **Dehning** im Inf.-Regt. 134, **Kiehlin** im Karab.-Regt. 177, **Thomas** im Inf.-Regt. 179, **Niechle** im Karab.-Regt., **v. Garlowitz** im Inf.-Regt. 16, **Steinbeck** im der Train-Abt. 12, zu Rähnrichen ernannt. — **Panzl**, Major a. D., zuletzt Bataill.-Kommandent im Inf.-Regt. 133, unter Stellung zur Tidy. und Fortbewahrung der g.

1. Die Ehefrau Cojimas mit Richard Wagner besteht zu Recht.
2. Als einziges Kind aus dieser Ehe

2. als einziges wird aus dieser Zeit lediglich Siegfried angegeben.

gleichen Teilen in den Nachschlagewörtern Wagners.

Aus dem Beschluß des Gerichtes, der sich natürlich nach formalen Grundlagen richten konnte, heben wir noch folgende, für Punkt 2 wichtige Einzelheiten hervor:

Was nun den minderjährigen Siegfried anlangt, so ist hierher vor allem zu bemerken, daß derselbe nach einer von gelegten Urkunde des Pfarramtes der evangelisch-reformierten Gemeinde in Luzern vom 5. September 1870, in Trieblichen bei Luzern am 6. Juni 1880, also zu einer Zeit geboren wurde, wie ausweislich der Scheidungsakten des Scheidungsprozesses zwischen Hans v. Bülow und dessen Ehefrau Cosima geb. Liszt noch nicht einmal eingeleitet war; die leichtere aber sich bereits von ihrem Ehemanne Bülow trennt hatte. Die Ehe hatte also damals zwischen die beiden als noch zu Recht bestehend zu gelten, denn die einstweilige Trennung konnte wohl den Grund zur Auflösung der Ehe geben, nicht aber die Ehe vor richterlicher Scheidung aufhören. Unter diesen Verhältnissen hätte Hans v. Bülow, nach dem auch in dem nach obiger Ausführungen hier einschlägigen preußischen Landrechte geltenden Recht Grundsatz „pater est, quem nuptiae demonstrant“ das von seiner Frau Cosima am 6. Juni 1880 zu Trieblichen geborene und auf den Namen Helesrich Siegfried Richard getaufte Kind als seinen ehemaligen Sohn anzuerkennen und könnte wie früher gegen Richard Wagner, der nach obiger auf Grund der amtlichen Register des evangelischen Pfarramtes Luzern gesetzten Urkunde sich als Vater des fraglichen Kindes bekannt und hiermit die Paternität zu solchem beansprucht hat, so jetzt nach dessen Ableben gegen jeden, der ihm die Paternität bestreitet, wieder actio de paternitate affirmativa auf deren Anerkennung dringen und mit dem interdictum de liberis exhibendo die Auslieferung dieses Kindes verlangen. Keines von beiden steht aber zu erwarten, denn Hans v. Bülow hat in einer Urkunde vom 9. März 1883 ausdrücklich erklärt, daß er den am 6. Juni 1880, während des Scheidungsprozesses (?) von Frau Cosima geb. Liszt, späteren Gattin des Herrn Richard Wagner geborenen Sohn Siegfried nicht als sein Kind anerkennt. Es fragt sich aber welche Wirkung dieser Urkunde bei zu messen ist. In die Richtung gegen den Grundsatz „pater est, quem nuptiae

polischen Person, als Beigefüllte, beim Landw.-Beg. Töbeln, **+** Bauer, Hauptm. a. D., zuletzt Kompaniechef im Inf.-Regt. 124, unter Amtswahrung der gesuchten Person, als Beigefüllte, beim Landw.-Beg. I Leipzig, wieder angesetzt. **+** v. Protsch, Oberstl. a. D. und Beigefüllte, beim Landw.-Beg. Baugau, der Charakter als Hauptm. verliehen. **+** Schneider, Oberst a. D., Generalmajor, der Oberstl. a. D., **+** Verlebt, zuletzt im Inf.-Regt. 124, **+** Sachse (Sachter), zuletzt im Inf.-Regt. 177, der Charakter als Hauptm. verliehen. Richard Wagner, der Charakter als Generalmajor, der Oberstl. a. D., **+** Verlebt, zuletzt im Inf.-Regt. 124, **+** Sachse (Sachter), zuletzt im Inf.-Regt. 177, der Charakter als Hauptm. verliehen. Richard Wagner, der Charakter als Hauptm. verliehen.

Im Beurlaubtenstande. Die Oberstl. der Rei.: **+** Schmidt des Feldart.-Regt. 12, **+** Reinhardt des Pion.-Bataillons 12, **+** Eichler, Oberstl. der Landw.-Inf. 1, Aufgebots des Landw.-Beg. I Dresden, **+** Puschner, Oberstl. der Landw.-Inf. 2, Aufgebots des Landw.-Beg. II Dresden, zu Hauptl. Offizienten, **+** Kempe, Kust. der Landw.-Ans. 1, Aufgebots des Landw.-Beg. I Dresden, **+** Düniger, Kust. der Landw.-Ans. 2, Aufgebots des Landw.-Beg. Plauen, zu Oberstl. befördert. **+** Hofert, Kust. der Rei. des Inf.-Regt. 124, der Kust. der Inf.-Regt. 124, **+** Söhl, Dienstmann des 2. Kompanie des Preuß. Kraftfahrt-Bataillons, verlebt. Die Befreiung wurde ihm gewährt. **+** Meister des Landw.-Beg. I Leipzig, zum Kust. der Rei. des Inf.-Regt. 103, **+** Wiegand des Landw.-Beg. Plauen, zum Kust. der Rei. des Inf.-Regt. 124, **+** Koch des Landw.-Beg. Borna, zum Kust. der Rei. des Inf.-Regt. 64, **+** Steinhard des Landw.-Beg. Borsdorf, zum Kust. der Rei. des Inf.-Regt. 78, **+** Starke des Landw.-Beg. I Leipzig, **+** Hornig des Landw.-Beg. Borsdorf, zum Kust. der Landw.-Ans. 1, Aufgebots befördert. **+** Henrich, Oberstl. der Landw.-Inf. a. D. im Landw.-Beg. I Leipzig, der Charakter als Hauptm. verliehen.

Abschiedsbewilligungen.

Im aktiven Heere. **+** Kochen, Hauptm. und Stabsbaupum. im Inf.-Regt. 124, mit Person und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regt. 124 der Abschied bewilligt. **+** von Borberg, Rittm. und Gutsd.-Oberstl. Chef im Garde-Regt. mit Person zu den Offizieren der Landw.-Kav. I, Aufgebots, **+** v. Etzelitz, Oberstl. Rittm. im Garde-Regt. 88, **+** Schröder, Rittm. im Inf.-Regt. 10, mit Person zu den Reiteroffizieren der 1. Regimenter, übergelebt. **+** Straße, Fahnenk. im Feldart.-Regt. 88, aus Reserve beurlaubt. **+** Blaue, Major a. D. und Beigefüllte, beim Landw.-Beg. Töbeln, unter Amtswahrung der gesuchten Person und mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Feldart.-Regt. 82, von seiner Dienststellung auf sein Gehind entbunden. **+** Gunn, charakter. Major a. D. und Beigefüllte, beim Landw.-Beg. I Leipzig, **+** Kühn, v. Wangenheim, charakter. Oberst a. D. dient mit der Erlaubnis zum tragen der Uniform des Inf.-Regt. 124, **+** Deden, Kust. charakter. Major a. D. mit der Erlaubnis zum tragen der Uniform des Inf.-Regt. 103, **+** Jenken, Hauptm. a. D. mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regt. 103, unter Amtswahrung der gesuchten Person der Abschied bewilligt.

Im Beurlaubtenstande. Den Hauptleuten der Rei.: **+** Boden des Inf.-Regt. des Osn.-Regt. 100, **+** Schmid des Osn.-Regt. 101, **+** Gericke des Inf.-Regt. 100, diejenigen drei mit der Erlaubnis zum Tragen der bürgerlichen Uniform, **+** Horner, Hauptm. der Landw.-Telegraphenbüro 1, Aufgebots des Landw.-Beg. Pirna, **+** Wohl, Oberstl. der Landw.-Beg. I, Aufgebots des Landw.-Beg. II Dresden, diejenigen beiden ebenso übergelebt zum Tragen der Uniform 2. Aufgebots mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armeekavalleriform, **+** Schütte, Kust. der Rei. des Inf.-Regt. 100, wegen darübernder Feld- und Garnisondienstunfähigkeit, der Abschied bewilligt. **+** Neidels, Hauptm. der Landw.-Feldart. 2, Aufgebots des Landw.-Beg. II Dresden, den Oberstl. der Landw.-Inf. 2, Aufgebots, **+** Schütze des Landw.-Beg. I Dresden, **+** Arselius des Landw.-Beg. I Leipzig, **+** Wahrer des Landw.-Beg. Pirna, bedarflos übergelebt zum Tragen der Uniform des Inf.-Regt. 124, **+** Ritter des Landw.-Beg. Pirna, bedarflos übergelebt zum Landkurm 2, Aufgebots der Abschied bewilligt.

Im Sanitätskorps. **+** Dr. Weller, Stabs- und Platz-Arat im Gren.-Regt. 101, unter dem 31. Mai d. J. von dem Kommando zum Stabskrankenhaus in Dresden-Johannstadt entbunden. **+** Tr. Lampo, Oberarzt beim Kaiserl.-Regt. 12, unter dem 1. Juni d. J. zum Sanitäts-Krat. verlegt und zum Stabskrankenhaus in Dresden-Johannstadt kommandiert. Die Abhörenzuricht beim Regt. 101, **+** Dr. Schenck beim Gren.-Regt. 100, **+** Dr. Müller beim Sanitätskurm 10, Armeekorps, **+** Dr. Schenck beim Feldart.-Regt. 82, zu Oberarzten befördert. **+** Dr. Kreuzel beim Feldart.-Regt. 81, unter dem 30. d. J. zu den Sanitätskurenzen der Rei. übergelebt. Die Abhörenzuricht der Rei.: **+** Dr. Uhlir, Dr. Sorge, Dr. Gille im Landw.-Beg. II Dresden, zu Abhörenzurichten befördert. Den Stabsarzten der Rei.: **+** Dr. Sins im Landw.-Beg. Altdorf, **+** Dr. Buschheim im Landw.-Beg. II Leipzig, **+** Dr. Rudolph im Landw.-Beg. Altenburg, diejenigen drei mit der Erlaubnis zum Tragen der bürgerlichen Uniform, **+** Dr. Kaiser im Landw.-Beg. II Dresden, **+** Dr. Jahn, Oberarzt der Landw.-I, Aufgebots im Landw.-Beg. II Dresden, diejenigen beiden ebenso übergelebt zum Tragen der Uniform 2. Aufgebots mit der Erlaubnis zum Tragen der bürgerlichen Uniform der Abschied bewilligt.

Im Veterinärkorps. Die Stabsarztkräfte: **+** Schulze beim Garde-Meister-Regt., zum Oberstabsarztkr. mit dem Rang als Oberstl. Major ernannt, **+** Oermann beim Feldart.-Regt. 48, unter Entscheidung vom dem Kommando zum Kaiserlichen Veterinärbeamte in Berlin, unter dem 1. Juni d. J. ab ein Jahr zum Feldart.-Regt. 12 - Standort Königsberg - versetzt. **+** Staudler beim Feldart.-Regt. 12, vom 1. Juni d. J. ab ein Jahr zum Kaiserlichen Veterinärbeamte in Berlin kommandiert. Die Veterinär: **+** Dr. Meyer beim Feldart.-Regt. 48, unter Belassung in dem Kommando zur Tierarztlichen Hochschule in Dresden, **+** Dr. Premerl beim Feldart.-Regt. 77, in Oberstabsarztkräfte befördert. **+** Dr. Gebauer, Oberstabsarztkr. der Landw.-I, Aufgebots des Landw.-Beg. Pirna, bedarflos übergelebt zum Landkurm 2, Aufgebots mit der Erlaubnis zum Tragen der bürgerlichen Uniform der Abschied bewilligt.

Beamte der Militärverwaltung. **+** Grimm, 1. Kl. Oberbaudirektor und voritzender Rat im Kriegsministerium, der Rang in Klasse 2

Gruppe 11 der Postanstalt, **+** Müller, Intendantur und Baurat bei der Intendantur 12. Armeekorps, der Charakter als Geh. Baurat, **+** Eichler, Proviantamt-Direktor in Riesa, **+** Lange, Topograph bei der Abt. für Landesaufnahme, der Charakter als Rechnungsrat verliehen. **+** Weiß, Obermusikmeister des Inf.-Regt. 107, der Titel "Königlicher Musikdirektor" verliehen.

Der Aufstand in Albanien.

Einnahme von Tirana durch die Aufständischen.

Nach einer aus Rom eingetroffenen Meldung haben sich die Aufständischen der Stadt Tirana bemächtigt. Die Aufständischen sind also Herren von einem Orte, wo die Familie Ghazi Pascha, die Topcani, ihren Hauptort hat. Es scheint, daß der Same religiösen Unfriedens ausgegangen ist. Mohammedanische Einflüsse sind in der Bewegung erkennbar und gegen sie wenden sich die Katholiken, welche schon vorgekehrt zur Unterstützung der von holländischen Offizieren befehligen Gendarmerie den Aufständischen entgegengesetzt sind.

Die "R. Pr. Pr." meldet aus Durazzo: Aus Tirana wird berichtet, ein Teil der Familie Topcani, die gegen Ghazi Pascha war, wurde von Aufständischen in Tirana umzingelt. In Sulki, nördlich von Shat, gab es schwere Kämpfe mit den Aufständischen. Am Freitag gingen nach Shat und Tirana 300 Freiwillige, vier Holländischen Offiziere und zwei Geschütze unter Leitung eines Holländischen Offiziers ab, um die Ruhe wiederherzustellen.

Zugeschichte.

Der Abschied der englischen Arbeiter von Berlin.

Beim Abschiedessen der englischen Arbeiter am Freitag abend gab im Namen der englischen Gäste Miller Marrow Cadbury der Versicherung Andraul, daß seine Landsleute das gastfreundliche Berlin sehr in Erinnerung behalten werden. Graf Poladowodsky sprach in englischer Reden den Gästen seine Freude aus, daß sie in einer Zeit gekommen seien, die als gefährlich verloren werde. Er bezeichnete den Frieden als eine politische und ökonomische Notwendigkeit, da im Falle eines Krieges beide Gegner allzuviel zu verlieren hätten.

Türkischer Dank für deutsche Dienste.

Das Amtsblatt der türkischen Regierung veröffentlichte folgende Erklärung: "Die türkischen Freunde in England und die türkischen Freunde in Deutschland haben uns mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Feldart.-Regt. 82 von seiner Dienststellung auf sein Gehind entbunden. **+** Gunn, charakter. Major a. D. und Beigefüllte, beim Landw.-Beg. I Leipzig, **+** Kühn, v. Wangenheim, charakter. Oberst a. D. dient mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regt. 124, **+** Deden, Kust. charakter. Major a. D. mit der Erlaubnis zum tragen der Uniform des Inf.-Regt. 103, **+** Jenken, Hauptm. a. D. mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Regt. 103, unter Amtswahrung der gesuchten Person der Abschied bewilligt.

Im Beurlaubtenstande. Den Hauptleuten der Rei.: **+** Boden des Osn.-Regt. des Osn.-Regt. 100, **+** Schmid des Osn.-Regt. 101, **+** Gericke des Osn.-Regt. 100, diejenigen drei mit der Erlaubnis zum Tragen der bürgerlichen Uniform, **+** Horner, Hauptm. der Landw.-Telegraphenbüro 1, Aufgebots des Landw.-Beg. Pirna, **+** Wohl, Oberstl. der Landw.-Beg. I, Aufgebots des Landw.-Beg. II Dresden, diejenigen beiden ebenso übergelebt zum Tragen der Uniform 2. Aufgebots mit der Erlaubnis zum Tragen der Landw.-Armeekavalleriform, **+** Schütte, Kust. der Rei. des Inf.-Regt. 100, wegen darübernder Feld- und Garnisondienstunfähigkeit, der Abschied bewilligt. **+** Neidels, Hauptm. der Landw.-Feldart. 2, Aufgebots des Landw.-Beg. II Dresden, den Oberstl. der Landw.-Inf. 2, Aufgebots, **+** Schütze des Landw.-Beg. I Dresden, **+** Arselius des Landw.-Beg. I Leipzig, **+** Wahrer des Landw.-Beg. Pirna, bedarflos übergelebt zum Tragen der Uniform des Inf.-Regt. 124, **+** Ritter des Landw.-Beg. Pirna, bedarflos übergelebt zum Landkurm 2, Aufgebots der Abschied bewilligt.

Im Sanitätskorps. **+** Dr. Weller, Stabs- und Platz-Arat im Gren.-Regt. 101, unter dem 31. Mai d. J. von dem Kommando zum Stabskrankenhaus in Dresden-Johannstadt entbunden. **+** Tr. Lampo, Oberarzt beim Sanitätskurm 10, Armeekorps, **+** Dr. Schenck beim Regt. 101, **+** Dr. Müller beim Sanitätskurm 10, Armeekorps, **+** Dr. Schenck beim Feldart.-Regt. 82, zu Oberarzten befördert. **+** Dr. Kreuzel beim Feldart.-Regt. 81, unter dem 30. d. J. zu den Sanitätskurenzen der Rei. übergelebt. Die Abhörenzuricht der Rei.: **+** Dr. Uhlir, Dr. Sorge, Dr. Gille im Landw.-Beg. II Dresden, zu Abhörenzurichten befördert. Den Stabsarzten der Rei.: **+** Dr. Sins im Landw.-Beg. Altdorf, **+** Dr. Buschheim im Landw.-Beg. II Leipzig, **+** Dr. Rudolph im Landw.-Beg. Altenburg, diejenigen drei mit der Erlaubnis zum Tragen der bürgerlichen Uniform, **+** Dr. Kaiser im Landw.-Beg. II Dresden, **+** Dr. Jahn, Oberarzt der Landw.-I, Aufgebots im Landw.-Beg. II Dresden, diejenigen beiden ebenso übergelebt zum Tragen der Uniform 2. Aufgebots mit der Erlaubnis zum Tragen der bürgerlichen Uniform der Abschied bewilligt.

Im Veterinärkorps. Die Stabsarztkräfte: **+** Schulze beim Garde-Meister-Regt., zum Oberstabsarztkr. mit dem Rang als Oberstl. Major ernannt, **+** Oermann beim Feldart.-Regt. 48, unter Entscheidung vom dem Kommando zum Kaiserlichen Veterinärbeamte in Berlin, unter dem 1. Juni d. J. ab ein Jahr zum Kaiserlichen Veterinärbeamte in Berlin kommandiert. Die Veterinär: **+** Dr. Meyer beim Feldart.-Regt. 48, unter Belassung in dem Kommando zur Tierarztlichen Hochschule in Dresden, **+** Dr. Premerl beim Feldart.-Regt. 77, in Oberstabsarztkräfte befördert. **+** Dr. Gebauer, Oberstabsarztkr. der Landw.-I, Aufgebots des Landw.-Beg. Pirna, bedarflos übergelebt zum Landkurm 2, Aufgebots mit der Erlaubnis zum Tragen der bürgerlichen Uniform der Abschied bewilligt.

Beamte der Militärverwaltung. **+** Grimm, 1. Kl. Oberbaudirektor und voritzender Rat im Kriegsministerium, der Rang in Klasse 2

demonstrant" keine, denn zur Umstözung desselben hätte er die Echtheit dieses Kindes längst schon mit der actio de paternitate negativ ansetzen und in diesem Prozesse den Gegenbeweis gegen diese achtliche Vermutung führen müssen. Die Anstellung dieser Klage ist aber wegen Ablauf der hierfür in § 7 Th. 2 Lit. 2 vorgeschriebenen einjährigen Frist nicht mehr statthaft. Tatsche von Hans v. Bülow ausgestellte Urkunde, worin er den Siegfried nicht als sein Kind anerkennt, könnte nun unter den obwaltenden Verhältnissen sowohl der Frau Cosima Wagner wie dem Siegfried bzw. dem ihr vertretenden Vormund Beratung geben, gegen Hans v. Bülowflaggen anzutreten; es könnte erstere mit der actio de patre agnoscere die Echtheit des fraglichen Kindes gestellt machen und könnte für letztere mit der actio filialis affirmativa die Eigentümlichkeit eines echten Kindes des Bülow beanspruchen. Von Frau Cosima Wagner wird eine derartige Klage nicht angekündigt. Denn die hat laut Urkunde des Parrocos Luzern vom 5. September 1870 Richard Wagner als Vater zu dem von ihrer Sohne Siegfried anerkannt und erachtet letzteren heute noch als solchen. Aber auch für den Siegfried besteht keine Berichtigung, v. Bülow die Eigentümlichkeit seines echten Kindes zu beanpruchen. Nachdem Richard Wagner vor einer öffentlichen Behörde, als welche zweifellos das Pfarramt zu Luzern überhaupt und naemlich für den hier französischen Fall zu gelten hat, sich als Vater zu dem von der Frau Cosima geb. Liszt am 6. Juni 1869 geborenen und auf den Namen Siegfried Richard am 4. September 1870 getauften Kind anerkannt hat, würde Siegfried da- durch, daß dieser außerordentlicher Vater achtlich und zwar noch Anerkennung erlangen darf, sich gegen die Befürchtungen der Frau Cosima und ihres Sohnes Siegfried verteidigen können. Siegfried ist ein Kind, das nicht mehr als ein Kind der Frau Cosima und ihres Sohnes Siegfried angesehen werden darf, was die Befürchtungen der Frau Cosima und ihres Sohnes Siegfried bestätigt.

Siegfried ist schließlich noch die beiden großjährigen Dienst und Blandine anlangt, so sind solche schon anstandslos in der außer erhaltenen Todesanzeige als Bülowische Kinder bezeichnet und werden auch solche als solche anerkannt. Noch allem dem ist es also nur der Siegfried, der sich mit seiner Mutter in den Nachlaß des Richard Wagner zu gleichen Teilen zu teilen hat.

Bayreuth, 17. März 1893. Der Königl. Amtsrichter.

seinem Begleiter Hauptmann v. Falkenhayn, stürzte nach dem Abflug aus geringer Höhe auf die in unmittelbarer Nähe des Flugplatzes liegende Groß-Bretterbahn. Der Apparat wurde stark beschädigt und wird abmontiert. Es fehlen zurück: Lieutenant Behrens, Lieutenant Wimmer wegen Heiklaufen des Motors. Lieutenant Vadewig macht eine Notlandung wegen Motordefektus vornehmen. Die Abfälle erfolgten bei starken böigen Winden. — Zum Sturz des Hauptmanns v. Detten wird noch berichtet, daß der Begleiter, Hauptmann v. Falkenhayn, eine Reihe des Kriegsmusters, leicht Gesichtsverletzungen davongetragen hat. Oberleutnant Hantelmann ist in Münsterlager um 6 Uhr 4 Min. alam gelandet. Der Apparat wurde zertrümmert und wird abmontiert. Der Gleiter wurde unverletzt. Lieutenant Behrens ist zum zweiten Male gefasst. Lieutenant Oberleutnant Geyer. Nach dem offiziellen Bericht sind in Hamburg insgesamt 37 Flugzeuge gestartet, davon sechs Motordefekte zurückgekehrt oder haben Notlandungen vor genommen. In Minden sind bis 10 Uhr vormittags 10 Flugzeuge eingetroffen. Nach Münster weiter gelogen sind Bonde und Schauenburg. Prinz Heinrich ist auf dem Flugplatz in Münster eingetroffen.

*** Urteil im Ordensschwindelprozeß Moser.** In dem Prozeß gegen die deutschen Ordensschwindler in Paris wurde Freitag nach nach mehrstündigem Verhandlung des Urteils gefällt. Der Führer der Gesellschaft Moser wurde des verühten Schwinds für schuldig erklärt und zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Seine Geliebte Bell erhielt zwei Monate Gefängnis. Der französische Clementi, der aus Tanger nach Paris ausgeliefert worden war, erhielt ebenfalls zwei Monate Gefängnis. Friedrich Haie und Hans Brancs wurden wegen mangelnder Beweise freigesprochen.

**** Deutsche Matrosen als Reiter aus Feuernot.** Am Freitag brach in der großen Kaserne von Tschiffka im Stadtteil Vera ein Brand aus. Ein Flügel der Kaserne wurde eingeschossen. Die in einem kleinen Pulvermagazin untergebrachten Munitionskisten explodierten. Der deutsche Reiter „Göben“ lieferte zur Mindestwirkung bei der Lösung 300 Unteroffiziere und Matrosen unter Führung von 15 Offizieren an Land. Zwei Unteroffiziere und drei Matrosen erlitten schwere Brandwunden und wurden ins Spital gebracht. Ihr Zustand ist ernst. Der Kriegsminister erschien persönlich im Spital, um sich nach ihrem Befinden zu erkundigen und seine Sympathie auszudrücken. Das Stationsschiff „Preußen“, welches nach Galatz abfahren sollte, bleibt der verletzten Matrosen wegen noch hier. „Göben“ fährt Sonntag früh ab. Auch den deutschen Matrosen wurden zwei Offiziere und leicht Sappare der türkischen Feuerwehr, sowie ein russischer Matrose schwer verletzt. Die Ursache des Brandes soll in unvorsichtigem Umgang mit einem Samowar zu suchen sein. — Wie eine spätere Meldung besagt, sind die drei schwerverletzten Matrosen ihren Verleihungen erlegen; ein vierter ist in Lebensgefahr.

**** Der Prozeß gegen den Polizeilieutenant Becker.** Im Wiederaufnahmeverfahren ist der ehemalige Polizeilieutenant Becker in New York, der seinerzeit wegen Ermordung des Spielhalers Rosenhal verurteilt worden war, neuerlich für schuldig befunden worden.

Wetterlage in Europa am 23. Mai, 8 Uhr vorm.

Station	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temp. C.	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temp. C.	Richtung und Stärke des Windes	Wetter

<tbl_r cells="9" ix="5" max

Josef Fiechtl,

Schloss-Str.
Nr. 23

10% Preis-Ermäßigung

bis Pfingsten

auf alle Lodenbekleidungs-Artikel

für Damen, Herren und Kinder.

Günstig für Reise und Touristik.



Reisetaschen
in jeder Preisklasse.
Koffer



in Rohrplatten und Holz zu
fabrikpreisen.

Solide Ausführung.

Koffer- und Taschenfabrik

Richard Hänel,

Dresden-A.,

Pillnitzer Straße 5.



Reitbahnenstr. 17. Tel. 18233.
Zeitweise auch Gelegenheits-
käufe. Reifen-Reparaturen a. Art.



Riesige
Auswahl
überraschend
leichter
Himalaya-
Loden-
Sportmäntel

in prächtigen
modernen Farben
für Damen und
Herren.

Sommerkuren in Zuoz, Schweiz

1810 M. ü. M. Sommersaison 1. Juni bis 1. Oktober.

Aeratisch geleitetes Blumenreicher, milder Bergfrühling. Erstklassiges Haus für Erholungsbedürftige, Naturfreunde und Nervöse. Diätkuren. Physik. Behandlung. Wind-Kurazur: Dr. Hämmerli.

KURHAUS CASTELL.

Gartenzelte!
Gartenschirme!

Markisen!

Großes Lager von Markisen-Stoffen!

Paul Binnewald,
Königl. Hoflieferant,
Kaiseralr., Eife Theresestr.
Herrnpr. 4083.

Spurlos verschwunden

sind alle Handarbeitsmöglichkeiten und Handaufschläge, wie Blümchen, Mützen usw. durch täglich Gebräuch der edlen

Steckenpferd-Teerschwefel-Seife

von Bergmann & Co., Radebeul
Jack 50 Pl. zu haben bei:

Bergmann & Co., Radebeul
A. Bleibel Mf., Bleibst. St. 26
Hermann Koch, Altmarkt 5
Weigel & Seeh, Marienstr. 12
C. G. Neppelverba, Frauenstr. 3
Paul Schwarze, Schloßstr. 13
Otto Friede, Grenadierstr. 2
A. Röbler, Oppelstr. 33
Gert Bachmann, Großenh. St. 127
Max Hartig, Rothenstr. 24
Paul Dittmar, Christianstr. 26
Löwen-Apotheke, Altmarkt
Reichs-Apotheke, am Hauptbahnhof
In Trachau: Ottom. Dittmar
In Blaues: Eugen Dittmar

FANÖ Nordseebad.

Schönster Strand
der Nordsee.
Herren-, Damen- u. Familien-Bäder. Vorzügliche
Verpflegung. Projekt d. Verkehrs-Bureau
„Norden“, Unter den Linden 30, Berlin, u. die
Badedirektion „Fanö“, Dänemark.

WANGEROOGE Nordseebad

Prospekte versendet die Badekommission.

Bansin, Insel Usedom.

Schönste aller Ostseebäder!

Wasserleitung, Elekt. Licht, Rohrgas.

Ostseebad Heiligenhafen t. o. Kurhaus Warteburg

(Heiligenhafen). Vorz. Lage dir. am Strand. Eig. Bad. Pens. inf. Zimm. 4—4,50 M., Box. u. Nach. 3,50—4 M.

Swinemünde See- und Solbad

Ostseebad I. Ranges

Bedürfner durch Alfred Kohn, Christianstrasse 31,
Thos. Cook & Son, Prager Str. 43,
Kaufhaus Herzfeld.

Vierwaldstättersee. Rigi, Vitznau.

Bestempfohl. von deutsch. Gesellschaft bevorzugt. Hotel, Tagesspt. v. 5 M. an. Pros. frei. L. Küller.



NORWEGEN Bennett's Reisebüro

Christiania.

Filialen in Bergen, Trondhjem und Stavanger.
Meisteles Reisebüro in Norwegen. Kostenanträgen u. Ausflüchte unentgeltl. Die Broschüre „Worte für Reisende nach Norwegen“ eine Reihe der schönsten Touren mit Preisangabe enthaltend, wird gratis u. postfrei verliefert. Bennett's Kursbuch f. Norwegen (erscheint Mitte Mai) 60 M. postfrei geg. Vereinigend. d. Beitrages in Freimarkten.

ORIENT REISE

nach sämtlichen Balkanländern.

1. Reise: 20. Juli bis 14. August. 2. Reise:

3. bis 26. August. 3. Reise: 17. August bis 11. September.

Orientreisen zur See.

1. Reise: 25. Juli bis 13. August. 2. Reise: 8. bis 27. August.

3. Reise: 22. August bis 10. September. Prospekte kostenfrei.

Fahrpreise inkl. Beköstigung u. Landaufenthalt v. 4225.— bis 510.— je nach Kabine u. Route. Prospekte kostenfrei.

Mittelmeer-Reisebüro. Hamburg, Neuer Jungfernstieg 6, D. Berlin NW. 7. Unter d. Linden 30, D.

Berantwortlicher Redakteur: Maxima Senator in Dresden, (Sprechzeit 145 bis 6 Uhr nachm.)

ENGADINER

Fr. 143

geschützte, idyllische Alpenlandschaft. Offener Kurbetrieb, Freiluftbäder.



Klimatischer Höhenkurort, 640 bis 1142 m. Höhe, meilenweite Tannenwaldungen, ausgezeichnetes Wegenetz in allen Höhenlagen. Elektrisches Licht, Kanalisation, Quellwasserleitung. Vorzügliche Unterkunft in allen Preislagen. Auskunft, Prospekte: Verkehrs Büro. Empfohlene Hotels und Pensionen. Alphabetiche Ordnung. Hotels: Brücken-Schledack, Bergbret, Corhus, Pörl zu Stoiberg, G. m. b. H., Hoppe, König, Waldfrieden. Kurhaus-Pensionen: Fürstenhof, Pensionen: Reichardt, Tannenheim, Waldesruh, Haus Wedel.



Schönste Sommerfrische Prächt. Landaufenthalt!

WALD, SEEN,

Hochgebirge in nächster Nähe! Hotels und Gasthöfe von bestem Ruf!

Hotel EGGER. Erstes und größtes Haus am Platz, modern. Komf. bei ziv. Preis.

Hotel AURACHER. feinbürgerl. Haus, moderner Komfort, Garage.

Hotel 3 Könige. Garage. Küche gelobt. Jos. Rederer.

Hotel Bad Kleinenbergkamm, unmittelbar a. F. des Kaiserbergs, prachtvoll. Aussicht, Bad, Wiener Küche.

Hotel Post, an der Innbrücke, herrliche Terrassenfernicht.

Gasthof Buchauer, herrlich gelegen, prachtvoller Garten.

Gasthof gold. Hirsch. Singelsalle und Kino.

Pension und Café Neuhaus. Thierberg idyll. ruhige Lage. Pächter Peter Maier.

Ostseebäder- Mecklenburgs-Städte.

Prospekte kostenlos durch die Badeverwaltungen und durch den Verband deutscher Ostseebäder, Berlin



Bollenhagen Strand völlig steinfrei — Anzugsgebot. Waldungen.

Dierhagen romantisch bewaldete Dünen, kalte und warme Seebäder.

Arendsee am See u. Salzhaff, einzigartiges Bill. Badeladen; Segel- und Rudersport a. d. Salzhaff. Pros. frei.

Graal Mittelgr. Hochwald, stauf. Stein. Famili.-Bd.

Stat. Rennversagen 4. Rostock—Strals. Bahn oder Warnemünde

Arzt. Wasserleitung, eigene neue Autobusse.

Pros. fr. d. d. Badewer. Frequenz: 5100.

Doberan Wald, Meer, Straßen- und Eisenbahn, Luftkurort. Konzern. Pferdegest. Kurhaus. Quellwasserleitung. Hotel. Ausfl. Prosop. Gemein. Gesellsch.

Hotel Logierhaus besonders zu empfehlen. Besitzer: L. Holst. Hoflieferant.

Schwerin i.M.

Residenz, 45 000 E. Wunderl. Lage a. groß Seen, Wald, u. Parkanl. Als Ruheort z. Kurz- u. Ferienaufenthalt, bes. zu empf. M&B. Steuern.

Hoftheater, Museum, Augs. Schulverbund, Wasser-, Basen- u. Flugsport. Konz. Hotels, gute Pens. Sommerwohn. Reihv. gel. Ausflugsorte mit mod. Kurhäusern. Verkehrsverein.

Dargun

Fürstenberg

WAREN

am Müritzsee. Wald, Wassersp. Prom. Musik.

2. St. Berlin. Pros. Ausk. d. Verk.-Verein.

NORWEGEN Bennett's Reisebüro

Christiania.

Filialen in Bergen, Trondhjem und Stavanger. Meisteles Reisebüro in Norwegen. Kostenanträgen u. Ausflüchte unentgeltl. Die Broschüre „Worte für Reisende nach Norwegen“ eine Reihe der schönsten Touren mit Preisangabe enthaltend, wird gratis u. postfrei verliefert. Bennett's Kursbuch f. Norwegen (erscheint Mitte Mai) 60 M. postfrei geg. Vereinigend. d. Beitrages in Freimarkten.

ORIENT REISE

nach sämtlichen Balkanländern.

1. Reise: 20. Juli bis 14. August. 2. Reise:

3. bis 26. August. 3. Reise: 17. August bis 11. September.

Orientreisen zur See.

1. Reise: 25. Juli bis 13. August. 2. Reise: 8. bis 27. August.

3. Reise: 22. August bis 10. September. Prospekte kostenfrei.

Fahrpreise inkl. Beköstigung u. Landaufenthalt v. 4225.— bis 510.— je nach Kabine u. Route. Prospekte kostenfrei.

Mittelmeer-Reisebüro. Hamburg, Neuer Jungfernstieg 6, D. Berlin NW. 7. Unter d. Linden 30, D.

Berantwortlicher Redakteur: Maxima Senator in Dresden, (Sprechzeit 145 bis 6 Uhr nachm.)